



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens

Chalemot, Claude

Cölln

Sexto Idus Aprilis. Der VIII. Tag im Aprill.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37177

Chronie.
Villani.

Zu Weiler in Brabant/ der selige Henricus von Gell, Mönch dieses Orths/ welcher von Herigen gerühret/ der Welt gute Nacht gebend/ das Clösterliche Leben allda angenommen/ und hat ein so große Lebens Unschuld/ durch Übung vieler Tugenden/ erlangt/ daß er in einem guten Alter gestorben/ und der Seligen/ der Weilerischen Sünd/ angeschrieben worden. Und ist gemeldet in dem Ordens Menologio/ hat verdienet daß sein Leib/ unter die übrige andere Leiber/ der Heiligen dieses Orths/ mit gebührender Ehr gesetzt worden.

SEPTIMO IDUS APRILIS.

Der VII. Tag im April.

Ex eius
loci tradi-
tione.

In Campania dem Jungfrauen Closter des heiligen Jacobi von Vitriaco, das Fest des heiligen Beichtigers Clorarii wegen dessen allda hinterlegten Heiligthumber: allwo desselben Gedächtnuß sehr berühmt ist/ wegen der an diesem Orth ankommenden Fremdden.

Cæsarius
lib. 7. c. 52
& plures
alii.

In Teutschland und dem Closter Hemmenrod/ der selige Mönch Hermannus, mit Tugenden und himmlischen Erscheinungen erfüllet/ welcher ein sonderbahrer Verehrer der seligen Mutter Gottes worden/ und lichte gar nicht die gewöhnliche Gebetts-schuldigkeit derselben Jungfrauen zu bezahlen. Dahero derselben angenehmt/ ist durch ihre Verdienst und Hülf mit vielen Gnaden und Gunsten vom Himmel gezierd worden: und welchen scheint nicht die wenigste jene Gunst/ daß er von derselben/ durch ein Offenbarung/ die Sicherheit des Heyls empfangen/ und seines Todts vorwissend gewesen ist. Von Verdiensten aber und Wundern/ wie man sagt/ Scheinbahrlich/ hat den Leib/ damit er der Heiligen Glori genieße/ abgelegt. Und wird gesagt/ daß er bey Leben/ den Gehorsam ihm zu leisten/ die unvernünftige Thier/ zum Zeichen seiner Unschuld/ gezwungen habe/ und wird diesen Tag seine Gedächtnuß in der Ordens Heiligen Kalender begangen.

Sacrarum
Leodiense
& vita B.
Juliane.

Hey Lüttig/ auff dem Corneli Berg/ die selige Ermentrudis, dieses Orths Closterfrau/ welche mit treuer Nachfolgung und Anmassung der seligen Prorissin Juliane, anhangend/ hat mit ihr viele Schmach- Wort/ vor den Bräutigam Christum, gelitten/ ist ein Vertriebene durch viele Ordens Clöster worden/ hat endlich/ nachdem sie mit vielen Peinen und Plagungen bewehrt/ im Frieden geruhet: und bleibt diese unter den Heiligen in dem Lüttiger Sacraio, und in Henriquez Menologio. auff diesen Tag angeschrieben.

SEXTO IDUS APRILIS.

Der VIII. Tag im April.

Vita eius
m. 5)

Zu Clavall in Burgund der selige Abbt Guillelmus, welcher mit angennemmenem Ordens Kleyd zu Weiler in Brabant/ und daselbst mit vielen guten Sitten

Sitten unterwiesen/auch nach Herrlichkeit und Maas der Verdienste / zum
 Abbt/nach etlichen Jahren/von gethaner Profession/vorgefetzt/hat mit dem Er-
 empel der Jugend/und mit weit und breit aufgespreiteten Geruch guten Ruhms/
 fast geschehen. Daher er mit noch edler Würdigkeit beschenckt / u. d. Abbt zu
 Claravall worden/hat auch mit vortrefflicher Tugend geleuchtet. Dann freygä-
 big gegen die Armen / ihme hart/ gutthätig gegen alle / hat ihme leichtlich aller
 Lieb und Gunst verbunden und überkommen. Nach Rom / vor der Kirchen
 tringende Geschäft/vom Römischen Pabst zu der Lateranenfer Versammlung/
 so under Gregorio dem N. untern solte gehalten werden / mit dem Cistercienser
 Abbt Bonifacio, und vielen anderen Bischoffen/und Abbten beruffen / ist umb die
 Kirchliche Freyheit zuschügen/von den Kriegs-Männern / damahls der Kirchen
 Gewalt fast gehässigen Kaiser s. Friedrichs/in Kercker geworffen worden: Allwo
 er nach erfüllten drey Jahren / und vielen erlittenen Müheseligkeiten/ endtwe-
 der noch in dem Kercker auffgehalten/oder aber schon gelöst / und durch die Kercker
 Arbeiten geschwächt/in Franckreich wiederkehrend/ist mit gesambleter Kranckheit/
 auß den vorigen Peinen/als ein vortrefflicher bekennen/wie gesagt wird/umbkom-
 men. Sein Leib aber nach Claravall gebracht/ und der Gewonheit nach gewasch/
 ist durch groses Wunder gänglich glangend/wie man sagt gesehen worden: Also
 das auch das Geschlecht / zum Zeich der Keinigkeit nicht hat können erkannt
 werden. Seine Seligkeit aber ist einer gottsfürchtigen Closterfrauen offenbahrt
 worden. Es wird ja wohl gesagt/das er bey Leben mit Wunder geleuchtet / da
 Gott selbst/einen andern Ochsen / welchen der Abbt einmahls einem Armen
 überlassen und gegeben/an dessen Platz der Heerd zugestellet hat: wird derothalben
 billig Guillelmus selbst in der Ordens Seligen Calender mit andern auff die-
 sen Tag Aprills gefetzt.

Chronico
 Villarij.
 Claraval.

QUINTO IDUS APRILIS.

Der IX. Tag im April.

In Walconia und dem Closter Hochwald/der selige Mönch Guille-
 mus vom Mompelier genemnt/welcher von edlen/auf Rdnigen und schier
 allen Fürsten der Christlichen Welt hergeführten Stamm erbohrt/ und
 ein Herz und Marggraff der Statt Mompelier / ist nach verschmehter Welt-
 Pracht/Ehren und Reichthumben/auch verachten weltlichen Übermuth/zu Hoch-
 wald ein demütiger Mönch worden/allwo er mit so grosen Tugenden geleuchtet/
 das er allen beyin Leben ein Wunder gewesen ist. Dann niemand war demü-
 tiger als er/niemand gehorsamer/niemand strenger. In unterschiedlich Orth a-
 ber durch Wasconien und Navaren oder Hispanien gesand/auff das er viele Or-
 den Closter stiftete/hat er allenthalben eine lieblichen Geruch seines Lebens hinder-
 lassen

Joannes
 Abbas Ci-
 percii in
 Caralogo
 ss. Ordini